

Gegolft wird an eher ungewöhnlichen Plätzen

Für Crossgolfer tun es auch leer stehende Fabrikhallen, Steinbrüche, Schrottplätze, Parks oder Sportanlagen – Große Nachfrage

Von Petra Nikolic

Wiesloch. Am Abend geht es im Gerbersruhpark rund. Dann fliegen die Bälle über Brunnen, Papierkörbe und Parkbänke. Der idyllische Park in Wiesloch ist beliebtes Ziel für Crossgolfer aus der Region. Die „jungen Wilden“ unter den Golfern lieben es, an ungewöhnlichen Plätzen Golf zu spielen, dazu zählen leer stehende Fabrikhallen, Steinbrüche, Schrottplätze, Parks oder Sportanlagen. Für diese neue, junge Generation der Golfer steht der Spaß am Golfsport im Vordergrund, deshalb brauchen sie auch keine Clubs, keine Greens und vor allem keine Regeln. „Die einzige Regel, die wir beachten, ist 'Safety First' – Sicherheit hat oberste Priorität“, erklärt Klaus Simianer, Geschäftsführer des Internetportals Crossgolf-Portal.de. Damit weder Personen noch Gegenstände zu Schaden kommen, verwenden die Crossgolfer spezielle Bälle, sogenannte „almost Golf Bälle“, die nur 13,5 Gramm wiegen und damit ein Drittel des üblichen Gewichts von Golfbällen haben.

Sicherheit hat oberste Priorität

Der Crossgolfer steht am unteren Ende des Parks und spielt den Ball direkt über das Wasser des Brunnens. „Wenn bei uns ein Ball im Wasser landet, ist er nicht verloren. Die Bälle sind so leicht, dass sie nicht untergehen, sondern auf dem Wasser schwimmen“, erklärt Klaus Simianer. Gemeinsam mit Stefan Hockenberger aus Walldorf entwickelte vor einem Jahr die Idee, im Internet eine virtuelle Community für Crossgolfer aufzubauen. Die 500 bis 600 User kommen inzwischen aus ganz Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz. „Wir tauschen uns über Golfthemen aus und organisieren deutschlandweit Golfturniere“, erzählt er. So ausgefallen wie die Location ist auch das Turnier selbst. Gespielt wird nicht auf Löcher, sondern in Papierkörbe, Springbrunnen oder in ein offenes Cabrio. Eingelocht ist der Ball, wenn er innerhalb einer Schlägerlänge am Ziel liegt oder es direkt getroffen hat.



Der Wieslocher Gerbersruhpark ist beliebtes Ziel für Crossgolfer aus der Region. Dabei steht immer die Sicherheit ganz oben und werden deshalb leichtere Golfbälle als die üblichen verwendet. Foto: Pfeifer

„Die Welt ist mein Lieblingsgolfplatz“, steht auf dem T-Shirt eines Golfers. Da es beim Crossgolfen keinen Dresscode gibt, wird in Jeans, T-Shirt und Flipflops gegolft. Die meisten Crossgolfer kommen mit wenig Equipment aus: ein 6er oder ein 7er Eisen und ein Pitching-Wedge. Viele haben ihren Trolley „gepimpt“, fehlen darf dabei natürlich nicht der Halter für die Bierdose.

Im Juli wurde in Heidelberg ein Benefizturnier mit 104 Teilnehmern gespielt. Der Erlös der Veranstaltung ging an den Verein „Studenteninitiative für Kinder“, der Nachhilfe für Schüler aus sozial schwachen Familien anbietet. „Das Schönste an diesem Turnier war die kunterbunte Mischung. Es gab junge und ältere Golfer, Clubgolfer und richtig verrückte Crossgolfer sowie absolute Anfänger. Und alle hatten ihren Spaß“, erzählt Stefan Hockenberger. Mit dem Turnier wurde auch der Bekanntheitsgrad von Crossgolf wieder ein Stück erhöht. „Unsere Mission ist es, den Golfsport jedem zugänglich zu machen“, betont er. Und dies geschieht mit einem niedrigschwelligen Zugang, denn beim Crossgolfen gibt es keine Regeln. Jeder kann so spielen, wie es ihm Spaß macht. Für Golfturniere auf Asphalt gibt es zum Abschlagen Kunststrassenstücke. Viele Golfer haben ihre Schläger und Bälle immer im Kofferraum dabei und können so bei jeder Gelegenheit eine Runde Golf spielen – auf Wiesen, Feldern oder in Parks.

Schon einzigartig war das erste Turnier, das von Crossgolf-Portal organisiert wurde: Es fand unter anderem in einer 100 Meter langen und 20 Meter breiten

leer stehenden Fabrikhalle statt und es wurde aus dem Obergeschoss eines Bürogebäudes durch ein offenes Fenster in den Hof gespielt. Keine einzige Fensterscheibe ging zu Bruch. Crossgolfing wird inzwischen auch als Firmenevent angeboten. „Wir haben schon viele Anfragen von Unternehmen bekommen und für Firmen Turniere veranstaltet, die ihren Mitarbeitern mal etwas Besonderes bieten wollen. Abenteuer kombiniert mit Sport, Teamgeist und Geselligkeit“, erzählt Stefan Hockenberger.

Das Crossgolfen – auch im Gerbersruhpark – ist im Übrigen kein verbotenes Spiel. Es zählt, wie Fußball auch, zu den Ballsportarten, die in öffentlichen Anlagen erlaubt sind.

Info: www.crossgolf-portal.de

„Eurobrass“ gastiert mit Blechbläsermusik

Tairnbach. Das Bläserensemble „Eurobrass“ gastiert am heutigen Montag, 4. August, um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche Tairnbach. Geboten wird Blechbläsermusik auf höchstem Niveau, mit viel Liebe zum Detail und mitreißender Spielfreude vorgetragen. Die Programmwahl stammt aus verschiedenen Stilen und Epochen und spiegelt die Vielfalt des Lebens und den Reichtum der Schöpfung wieder. Es kommen bekannte, aber auch verborgene Schätze aus Klassik, Choral, Pop, Jazz, Musical und Gospel zur Aufführung. Die zwölf Mitglieder des seit 1978 bestehenden Profi-Ensembles unter der Leitung der Posaunistin Angie Hunter und des Bassposaunisten Dr. Chris Woods kommen aus den USA und Deutschland. Neben Trompeten, Posaunen, Waldhörnern und Tuba setzen sie auch das seltene Euphonium ein. Weitere Infos unter 0 62 22/66 12 22.

„Bekanntes und unbekanntes Malsch“

Malsch. Noch bis zum 30. September läuft der Fotowettbewerb der Malscher CDU zum Thema „Bekanntes und unbekanntes Malsch“. Eingeworfen oder per Post eingesandt werden können Bildabzüge und Dias bei Uwe Schnieders, Grünheckenweg 14, 69254 Malsch. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Bilder in hoher Auflösung digital an die E-Mail-Adresse fotowettbewerb@cdu-malsch.de zu senden. Interessierte haben nun noch die Gelegenheit, den Ort und die Gemarkung Malsch mit der Kamera zu begleiten. Gern gesehen sind auch Fotos älterer Datums. Denkbare Motive sind dabei Dorfansichten, Landschaftsausschnitte oder Personen, die in einen Bezug zum Wein- und Wallfahrtsort gesetzt werden. Eine öffentliche Ausstellung der Bilder wird dem Wettbewerb abrunden. Die ersten zwölf von der Jury prämierten Bilder werden in einem Wandkalender für das Jahr 2009 erscheinen, dessen Verkaufserlös einem wohltätigen Zweck zufließen wird. Ansprechpartner ist Arno Maier unter Telefon 01 60/4 95 37 34.

GESCHÄFTSLEBEN

Nur 102 Liter waren geschmolzen

Eiswette des Raiffeisen-Baucenters in Rauenberg überraschte

Rauenberg. Ein 1000-Liter-Eisblock, ein nach Passivhaus-Standard gedämmtes Holzhaus und drei Wochen sommerliche Temperaturen: Das waren die Voraussetzungen für die Eiswette. Ein Gabelstapler fuhr den Eisblock in den Innenraum, anschließend wurde das Haus abgeriegelt. Die Kunden und Besucher konnten schätzen, wie viel von einer Tonne Eis in drei Wochen in einem dick gedämmten Miniaturhaus ohne Kühlung schmelzen würde. Das Ergebnis war beeindruckend. Zehn Eimer reichten für das Schmelzwasser aus. Trotz der warmen Tage im Juli waren von dem 1000-Liter-Eisblock gerade mal 102 Liter Wasser abgeschmolzen. Im Beisein von Bürgermeister Frank Broghammer wurde diese Menge exakt gemessen. 28 Grad in der Sonne standen drei Grad im Innenraum gegenüber – und das am letzten Tag der Veranstaltung.

Mit der Aktion wollte das Raiffeisen-

Baucenter darauf aufmerksam machen, was gute Dämmung leisten kann und dass sich der Einsatz sowohl für den Klimaschutz und die Umwelt als auch für den eigenen Geldbeutel lohnt. So lassen sich bei Wohnhäusern – in der Regel bei Gebäuden älter als 1984 – die Wärmeverluste um 60 bis 80 Prozent reduzieren.

Spaß am Wetten hatten viele: Mehr als 300 Menschen gaben ihren Wett-Tipp ab. Aus den richtigen Einsendungen wurde Andrea Gärtner, Dielheim, ausgelost, sie gewann einen Einkaufsgutschein im Wert von 250 Euro. Über einen Edelstahlgartengrill kann sich Tobias Fellmann aus Meckesheim freuen. Einen Akkuschauber mit Litium-Ionen-Technologie erhält Franz Höhn aus Nußloch. Die Preise hatten einen Gesamtwert von 500 Euro. Veranstalter war die Eiswette vom Raiffeisen-Baucenter und Isover.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

„Probleme bei der Lese 2008“

Wiesloch und Umgebung. Die Winzergenossenschaft Kraichgau lädt all ihre Mitglieder zu einer Begehung ein. Diese findet am heutigen Montag um 15 Uhr statt. Treffpunkt ist das Wegkreuz oben am Teufelskopf in Dielheim (Anfang Mannaberg). Das Thema lautet: „Probleme bei der Lese 2008.“ Dabei ist auch Weinbau-Berater Tim Ochsen-

Variete-Abend der Sparkasse

St. Leon-Rot. (Hz) Der FC Rot begeht von Mittwoch, 6., bis Montag, 11. Au-

gust, sein 50. Vereinsjubiläum. Am Samstag, 9. August, 20 Uhr, gibt es im Festzelt auf dem FC-Gelände einen bunten Variete-Abend der Sparkasse Heidelberg. Dustin Waare zeigt dabei auf seinem Einrad atemberaubende Künste. Dabei ist auch Bauchredner „Addy Axon“. Moderator Bernd Müller wird mit Starparodien und einer Gesangsshow aufwarten. Und die Euloline-Liveband ist mit von der Partie. Vorverkauf bei den Sparkassen-Filialen in Rot, St. Leon, Walldorf und Wiesloch, Volksbank Rot, Kiosk Kling Rot, Poststelle Rot, Ullis Lädli, Fit & Fun Rot.

Move-Film zur Zusteiger-Mitnahme

Wiesloch. Einige Wieslocher und Dielheimer – alle schon für die Move-Zusteiger-Mitnahme registriert – sind als Schauspieler in einem neuen Fünf-Minuten-Film zu sehen, der zeigt, wie das geplante „abgesicherte Trampen“ – bisherige Teilnehmerzahl: 290 – ablaufen könnte. Der Film wurde von Andreas Kessler aus Frauenweiler gedreht, Schüler am Ottheinrich-Gymnasium. Mehr Informationen gibt es unter der Internetadresse www.move21.de und dem Unterpunkt „Kampagnen“ sowie „Film zur Zusteiger-Mitnahme“.

ANZEIGE

UNSERE PREISE MACHEN URLAUB!



-20% Rabatt auf Lagerware und Ausstellungsstücke

GARTENMÖBEL REDUZIERT 4.8. - 30.9.

Auslaufmodelle und Einzelstücke bis zu **-50%** reduziert

DEUTSCHLANDS BESTES GARTENCENTER TASPO-AWARD-Gewinner 2007



WOHNTRÄUME FÜR DRAUSSEN
GARTENMÖBEL

Wagner Florapark Hauptstr. 163 • 69168 Wiesloch • Tel. 0 62 22 / 5 22 46 • Mo-Fr 9.00 - 19.00 Sa 9.00 - 17.00 www.florapark.de

VW Golf Trendline gewonnen



Rauenberg. Die Eheleute Angelika und Hans-Peter Epp aus Rauenberg haben einen VW Golf Trendline bei der Monatsauslosung des Gewinnsparevereins Baden gewonnen. Über den Gewinn darf sich Tochter Melanie Epp besonders freuen, sie bekam das neue Auto von ihren Eltern geschenkt. Die Bankvorstände Werner Smasal, Michael Laier und Holger Neubauer von der Volksbank für das Angelbachtal gratulierten den Eheleuten zu ihrem Gewinn. Weitere Gewinne in Höhe von 2500 Euro gingen an einen Kunden aus Tairnbach und von 500 Euro nach Rauenberg. Zwei Kunden aus Mühlhausen gewannen je 250 Euro. Foto: Pfeifer